

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimat.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Eine Anzahl im öffentlichen Leben stehender hervorragender Männer und Frauen beachtlich einen Aufruf zu erlassen, zur Gründung eines Kinder-Kolonienvereins nach amerikanischem Muster. — Wegen vorrührtswidriger Schnellfahrans auf den Straßen Berlins sind in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März d. J. 16 Personen gerichtlich bestraft worden, davon acht Personen mit Geldstrafen von 30 bis 75 Mark und ebenso viele mit Haftstrafen von einer Woche bis zu 29 Tagen. Unter den Bestraften befinden sich zehn Schlichter, vier Richter von Beruf, ein Handelsmann und ein Handlungslehrling. — Für den enormen Preis von 1,050,000 Mark ist das nur 330 Quadratmeter große Grundstück Friedrichstraße 160, in welchem sich die bekannte Kronenapotheke befindet, an den Apotheker Koblauer käuflich übergegangen.

Röpenitz. Gelegentlich des jüngsten Maurerstreikes sind einem hiesigen Unternehmer auf sein Ansuchen drei Fünftlinge des Amtsgerichtesgefängnisses, sämtlich Maurer, als Arbeiter überlassen worden. Spandau. Ein hier seit mehreren Jahren bestehendes Komitee zur Gründung eines Bismarck-Denkmal hat bisher ganz im Stillen an 7000 Mark zusammengebracht, wodurch dieses Monument gesichert sein dürfte.

Provinz Hannover.

Autenthal. Dieser Tage wurde hier ein Weinreisener auf den durch nichts gestügten Berdach hin, einen Einbruch in Osterode verübt zu haben, vom Gendarm verhaftet und, mit Ketten geschlossen, bis zum Morgen in der Wohnung des Gendarmen unterbracht, Morgens unter Zufuhr einer in beschimpfenden Menge nach dem Bahnhof transportiert und dann per Bahn nach Bellerfeld vor den Anwalt gebracht. Nach weiterer vierstündiger Haft erfolgte richterliches Verhör und alsdann sofortige Entlassung, da sich schon nach den ersten Fragen die völlige Unschuld des Verhafteten ergab. Osna brück. Die „Internationale Gesellschaft für Torfverwertung“, welche sich die Erschließung der in Ostfriesland und auch in Emden vorhandenen ausgebeuteten Moore zur Aufgabe macht, wird wegen ungezügelter Rentabilität in der nächsten Zeit liquidieren.

Provinz Hessen-Nassau.

Caßel. Der Verkehr auf der tana- nischen Fulda erstreckte sich im Jahre 1896 auf die Zeit vom 14. Februar bis 16. Dezember, war also an 230 Tagen ermöglicht. Angelommen und abgegangen sind in dieser Zeit im hiesigen Hafen 101 Schiffe, darunter 37 Dampfer. Die im Hafen geladete, beziehungsweise verladene Gütermenge betrug circa 12,600 Tonnen, davon kamen bergwärts 197,740 Centner und gingen thalwärts 55,520 Centner. Hanau. Auf dem Friedhofe, neben dem Grabe seiner Großmutter, wurde der hier wohnhafte Agent und Kaufmann Biermann an einer Trauerweide erhängt aufgefunden. Biermann war kürzlich in Frankfurt wegen eines Schirmvertrages eine Strafe von vier Wochen Gefängnis zuerkannt worden. Er ersuchte um Strafabschub, doch soll ihm dieser nicht gewährt worden sein, was als Grund der unglücklichen That angesehen wird.

Provinz Pommern.

Stettin. Auf der Ahrensinsel wurde Nacht ein Mord an dem russischen Matrosen Tautoff verübt, der am Tage zuvor hier abgemustert und 600 Mark Lohnung erhalten hatte. Der Ermordete, bei dem man nur noch eine Taschenuhr und 2 Mark bar vor- fand, hatte, mit dem Geld in der Tasche, verschiedene Kneipen besucht, in denen sich ihm einige fragwürdige Reize zugesellt hatten, die den freundlichen Seemann von einem Vokal in das andere schleppten, bis er vollständig betrunken war. Als Lhäter sind die Arbeiter Schulz und Zamin von hier verhaftet worden. Redow. Der Kreuzer 2. Klasse „Hertha“ lief hier dieser Tage auf der West der Vulkan glücklich vom Stapel. Den Laufstift gliock Prinzessin Marie von Bayern.

Provinz Posen.

Posen. Die Aufwarterin eines hiesigen Feldwebels, die 67jährige Malas, ermordete ihren dreijährigen Enkel Viktor Kosiwin durch Messerstiche in den Hals und dann sich selbst. Gnesen. In einer der letzten Stadtvorordnetenversammlungen wurde der Regierungsdirektor Schmidt aus Bromberg an Stelle des im Dis- ziplinarverfahren vom Amte entlassenen ersten Bürgermeisters gewählt. Der Gewählte führte im Auftrage des Regierungspräsidenten die Geschäfte des ersten Bürgermeisters seit der Aufhebung der Wahl.

Provinz Ostpreußen.

Osterode. Auf dem Tremenssee bei plötzlich eingetretenem Unwetter in Segelboot gekentert und dessen sämtliche Insassen, sieben Soldaten des Infanterie-Regiments v. Grolman (J. Posen) Nr. 18, starben. Miltfalien. In dem meilen-

langen Hkpianner Bruch hielten sich früher Tausende von Kiebigen auf. Durch das Sammeln der Eier sind die mühligen Vögel jedoch bis auf vereinzelte Exemplare verschwunden. Um der weiteren Verminderung der Kiebigkeit Einhalt zu thun, ist das Sammeln der Eier durch die Bruchbesitzer verboten worden.

Provinz Westpreußen.

Gruden. Der hiesige Postdirektor Sachs hat die Nachricht erhalten, daß sein 36jähriger Sohn, der Oberpostsekretär Sachs, Postchef der Hauptpostagentur Windhoeft in Deutsch-Südwestafrika, in einem Pistolenduell vom Oberlandmesser Dürking tödlich verwundet worden ist. Der Schuß ging durch den rechten Arm, streifte die Lunge und verletzte das Rückenmark. Me we. Etwa 200 kleine Notizen, welche durch freiwillige Geldspenden beschafft worden waren und sich zur Freude der naturliebenden Bewohner unserer Stadt in den Anlagen gut entwickelten, sind von Froblerhand abgeschnitten worden.

Rheinprovinz.

Aachen. Die hiesigen unerträglichen Eisenbahn- und Bahnhofsverhältnisse sollen nach dem Plan der Eisenbahnbehörde gänzlich umgestaltet werden, wenn die Stadt zu den 7,500,000 Mark betragenden Kosten 750,000 Mark beisteuert. Die Stadt stimmte im Prinzip dem bezüglichen Vertrage zu. Bonn. Der Abbruch des alten Sternthores ist vom Kaiser unter der Bedingung genehmigt, daß das Bau- denmal an einer anderen geeigneten Stelle wieder aufgeführt wird. Der Stadtbaurath ist mit den nötigen Erhebungen beauftragt. Oberhausen. Auf der Zeche „Concordia“ bekamen zu Ostern über 800 Arbeiter, die fünf Jahre und länger auf der Zeche beschäftigt sind, ein, je nach dem Dienstalter zwischen 15 und 70 Mark schwankendes Geschenk.

Provinz Sachsen.

Halle. Bei einer Raubpartie auf der Saale ertranken bei der benachbarten „Rabeninsel“ zwei junge Brauer- gesellen Namens Dietrich und Ghe- mann, indem bei dem waghalsigen Ver- such, über das Wehr zu setzen, das Fahrzeug umschlug und alle sechs An- fassen in die Kluthen stürzten. Vier von ihnen konnten gerettet werden. Mühlhausen. Für das diesjäh- rige Thüringer Bundesgefängnis, das hier stattfinden soll, ist der 11. und 12. Juli bestimmt worden. Der Etat zu dem Feste wurde in den Ausgaben auf 9000 Mark, in den Einnahmen auf 7000 Mark, die Garantiesumme sei- tens des Bundes bei etwaigem Ausfall auf 5000 Mark festgelegt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Nach einer amtlichen Mitteilung ist das Grubenunglück auf der Hedwig-Wundschgrube ohne Ver- schulden der Getöteten herbeigeführt; es liegt eine Entzündung des abge- dämmten explosiblen Gemenges von Kohlenoxydgas und Luft am Feuer des Brandherdes vor. Generaldirektor der Borsigischen Werke soll der langjäh- rige Profurist Hüttendirektor Schin- dler werden. Rattowitz. Dieser Tage ist hier ein Wädergeselle Namens Reimann ohne Paß angekommen. Man glaubt in ihm den lange gesuchten Raubmörder Pfordtski, der des Mordes des Ban- tiers Sohn in Pleiß verdächtig ist, auf- getroffen zu haben. Der Verdächtige wurde in das Landgericht Gleiwitz ein- geliefert.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Beim Uebernehmen eines Dampfessels von der Germania-West in das umgebaute Panzerhaff, „Haben“ sprang die Kralette; der Kessel fiel durch das Panzerdeck. Verwundet wurde Niemand. Hohenweisedel. Der hiesige Ge- richts- und Polizeidirektor wurde wegen zahl- reicher Unterschlagungen amtlicher Gelder zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis verurtheilt.

Wandsee. Die Kunstanstalt von Vogler u. Radholz ist nieder- gebrannt. Es wurde nichts gerettet. Der Schaden ist bedeutend.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Bei der Station Riemke stieß kürzlich ein aus Langen- dreier kommender Güterzug mit einem nach der Zeche „Bismarck“ fahrenden leeren Kohlenzug zusammen. Drei Lokomotiven und 13 Wagen sind zer- schmettert worden. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Hagen. Der Kreisrat bewilligte zur Erinnerung an die Jahrhundert- feier 30,000 Mark als Beihilfe zur Gründung einer Volkshochschule für Augenfranke des Stadt- und Land- kreises Hagen. Derselben Betrag hatte auch die Stadt Hagen bewilligt.

Sachsen.

Dresden. Der sozialdemokratische Beratherungsleiter und Zeitungsbesitzer Rudolf A. Reichard hatte in einer Versammlung von Arbeitern der Metallindustrie die Zustände in den hiesigen Betrieben geschildert und dabei gegen eine Fabrik den Vorwurf erhoben, die in ihr herrschenden Zu- stände seien die miserabelsten, gefäng- nisartig und so weiter. Reichard wurde wegen öffentlicher Beleidigung von einem Monat Gefängnis verurtheilt. Chemnitz. Als mutmaßlicher Mörder eines im Zeiginaohe ermordet aufgefundenen siebenjährigen Mädchens wurde der Tischler Buetner aus Johndorf bei Zittau verhaftet. Leipzig. In einem hiesigen Hospital starb dieser Tage die Mutter des berüchtigten Max Hölzel, welcher am 11. Mai 1878 das Attentat auf Kaiser Wilhelm den Ersten vollführte und am 16. August desselben Jahres hingerichtet wurde. — Die Deutschland bereisenden italienischen Studenten mit ihren Professoren, 338 an der Zahl, trafen, mit einem Entzug von Berlin kommend, hier ein und wurden von den Universitätsbehörden und ihren deutschen Kommissionen festlich empfan- gen. Plauen. Diakonius Köste, welcher kürzlich Wittwer g worden war, hat in einem Unfall von Schwermuth über den Verlust seiner Lebensgefährtin Selbstmord begangen. Er ist von der Dampfbahn in die Elster gesprungen und ertrunken. Er hinterläßt fünf Kin- der als wäter- und mutterlose Waisen.

Altenburg. Bei der hier abge- haltenen Bismarck-Feier wurde beschlo- sen, auf der Höhe des Bismarck- straße führt, einen Bismarckthurm mit dem Reliefbilde des ersten Kanzlers zu errichten. Jena. Zum diesjährigen Geogra- phentage dahier waren über 500 Dele- gaten aus allen Weltgegenden erschie- nen. Böhmisch. Die hiesige Schügen- gesellschaft hat zum Neubau eines Schützenhauses 130,000 Mark bewil- ligt. Von den vier eingegangenen Zeichnungen hierzu wurde derjenige der Firma Baummeister A. und E. Giese (Halle) der erste Preis zuerkannt. Saalfeld. Der thüringische Städte- und die allgemeine meinin- gliche Lehrerversammlung werden im Verlaufe dieses Jahres hier tagen. Freie Städte. Hamburg. Der Gerichtshof in London sprach der Hamburger Pader- fahrer-Gesellschaft für die Vergütung des Hüller Dampfsschiffes „Dido“ durch die „Habeitia“ und deren Einschlep- tung nach dem Hafen von Plymouth einen Vergelohn von £5000 zu. — Im hiesigen Hafen kollidierte der Dampfer „Argentina“ mit dem Fahr- boot „Wisch“. Durch die Wucht des Anpralls barst das Dampfrohr des Fahrbootes; der Maschinenist wurde ge- fährlich verletzt. Unter den Passagie- ren brach eine gewaltige Panik aus, und verschiedene Personen sprangen in ihre Todesangst über Bord in die Elbe. Es gelang indefs, sämtliche auf schnell herbeigeleiteten Booten zu retten. Bremen. Der Bremer Reittklub, der in diesem Jahre sein 40jähriges Jubiläum feiert, veranlaßt zwei Rennstage, zu denen 31,000 Mark aus- gesetzt sind, statt 16,000 Mark im Vor- jahre. Im Jubiläums-Tagrennen sind 10,000 Mark, drei Kronpreise und Jubelbecher zu erwerben. Seit 15 Jahren haben die Rennen des letzten Jahres zum ersten Male wieder mit einem Ueberfluth abgeschlossen. Lübeck. Am 1. April beging der Hafenmeister J. H. J. Brüning sein 25jähriges Dienstjubiläum. Oldenburg. Ein neues Post- gebäude soll im nächsten Jahre hier errichtet werden. Die Kosten sind auf 2,000,000 Mark veranschlagt. Mecklenburg. Schwerin. Herzog Johann Al- bredt von Mecklenburg-Schwerin hat nach dem Tode seines unglücklichen Bruders Friedrich Franz des Zweiten die Regentenschaft des mecklenburgischen Landes übernommen. Wismar. Die Schulzenfrau Schacht wurde in der Nähe Wismars durch ihren Schwager, den Gärtner Schacht, ermordet. Der Mörder wurde ergriffen und beging Selbstmord.

Braunschweig. Der Geheime Kammerath Horn, der verdiente Leiter des braunschweigischen Forstwesens, ist im Alter von 68 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben. Großschogthum Helsen. Darmstadt. Am Vindenberg hat sich der Gerichtsdirektor Vindek, ein Sohn des verstorbenen Geheimen Finanzraths und Hauptstaatskassen- direktors erschossen. Bingen. In der letzten Zeit wur- den hier enorme Quantitäten Wein nach Amerika eingeschifft. Mainz. Hier vergiftete sich ein 20jähriger Dienstmädchen mit Karbol- säure. Noch lebend wurde es in das Rodushospital verbracht. Eine Karten- legerin hatte der unglücklichen „gemein- sagt“, ein Weiden, mit dem sie behaftet sei, wäre unheilbar. — Auf Einlabung des hiesigen Gartenbauvereins waren Vertreter der Gartenbauvereine der Nachbarstädte und Kenner auf dem Gebiete der Gartenkunst zu einer Be- rathung hier versammelt. Es wurde beschlossen, im Jahre 1898 eine „all- gemeine deutsche Gartenbau-Ausstel- lung“ abzuhalten. Oberheim. Einige Militär- pflichtige haben hier bei einer Kneiper einem Kinde von sieben Jahren so viel spirituelle Getränke eingegeben, daß das Kind an Alkoholvergiftung ge- storben ist. Worms. In dem hiesigen Pfänd- nerhause errieten Nacht mehrere

kaselt selbst beständige ältere Frauen mit einer anderen, geisteschwachen Frau in Streit, weil die letztere so viel Käse machte, daß die erstere nicht schlafen konnte. Die Frauen schlugen die lärmende Pfänderin tüchtig durch und dieselbe starb dabara; doch hat die gerichtliche Sektion mit ziem- licher Bestimmtheit ergeben, daß der Tod nicht in Folge von Mißhandlung eingetreten ist. Bayern. München. Der frühere Direktor der bayerischen Hypotheken- und Wech- selbank, Johann B. v. Ströhl, ist in der Nacht von dem Fenster seines Schlafzimmers in den Hof hinab- gestürzt und blieb sofort todt. — Das hiesige Lehrerseminar feierte das 25jährige Jubiläum seines Bestehens. Die Anstalt ist unter der Leitung des Direktors Heigenmoser eine Muster- anstalt im besten Sinne des Wortes geworden. — Der Peterspenning hat, wie jetzt mitgeteilt wird, in der Erz- diözese München-Freising im zweiten Semester des vorigen Jahres die Summe von 6360 Mark ergeben. Augsburg. Die Dienstadt A. Endes wegen königlichen Land- gericht wegen fahrlässiger Tötung zu einem Tag Gefängnis verurtheilt, weil sie im Januar auf das Bettchen eines ihrer Obhut anvertrauten Kindes ein Wundenkampfen gestiftet, das umfiel und das unglückliche Kind darer verbrannte, daß es einige Tage später starb. Brückenau. Hier wird ein Denk- mal für König Ludwig den Ersten er- richtet, zu dem der Prinzregent aus dem Kulturfonds des Staates einen Bei- trag von 12,000 Mark bewilligt hat. Dachau. Die hiesige Markt- gemeinde hat den Beschluß gefaßt, die Straßen und Plätze mit 135 elek- trischen Glühlampen beleuchten zu las- sen und tragen die Kosten hierfür 4480 Mark für das Jahr, während die jetzige tauartige Petroleumbeleuchtung mit 50 Laternen, von denen nur zehn als Richtungslaternen die ganze Nacht brannten, für den gleichen Zeitraum 2240 Mark Ausgaben verursachte. Erlangen. Der hiesige Gewerbe- verein wird aus Anlaß des im nächsten Jahre stattfindenden Stadtjubiläums eine Vokalgewerbeausstellung veranstal- ten. Garmisch. Nach kurzem, jedoch schwerem Leiden starb hier der in Touristenreisen weitbekannte Bergführer Johann Oßler vulgo „Kofelhannes“. Er wurde von einer Ruh in's Gesicht gestoßen und verletzt; er beobachtet jedoch die Wunde nicht, sondern ging noch einige Tage seiner Arbeit nach, bis sich der Zustand verschlimmerte und ärztliche Hilfe zu spät war. Eine Blut- vergiftung machte dem Leben des krä- ftigen Mannes ein Ende. Kofel war lange Jahre Obmann der hiesigen Bergführer, welche Funktion vor ein- iger Jahren auf seinen Sohn Josef überging. Ueber 500 Mal hat er den Gipfel der Zugspitze betreten und die sich ihm der Richtung Amerikauenden sich und ungefährdet geleitet. Kissingen. Im Roderwieser Gemeindefest wurde nach zwei Ar- beiter durch herabfallendes Gestein ver- schüttet, so daß ihre Leiden erst zwei Stunden später geborgen werden kon- nten. Murnau. Das bekannte Hofgut Schledorf, ehemalige Benediktiner- Abtei, 1080 Tagewert groß, bisher Eigenthum des Großherzogs von Luxem- burg, ging sammt Brauerei, Wirth- schaft, Kneipen, Mühle und Gegend- mühle, dem etwa 30 Tagewert großen Ruppsee und dem Stillersee in den Besitz des Herrn Vöhrler in München über. Der Kaufpreis soll 350,000 Mark betragen. Neuenmarkt. Die neue Vokal- bahn nach Berned weist während der kurzen Betriebszeit eine nie gekannte Frequenz auf. Deren Fortsetzung bis Bischofsgrün wird noch in diesem Jahre vollzogen. Dadurch ist der echte Kern- stoff des Holzreichen Nichtegebirges er- schlössen. Nürnberg. Die Einwohnerzahl unserer Stadt, die bei der Volkszählung im Dezember 1895 sich auf 162,380 stellte, beträgt jetzt unter Berücksichtigung der inzwischen erfolgten Geburten, Sterbefälle, Zu- und Wegzüge 173,817. Würzburg. Der Gesundheits- zustand des Prälaten Kneip gibt, da sich die Anzeichen der Alterschwäche in letzter Zeit besonders geltend machen, zu ernstlichen Bedenken Anlaß. Wunsiedel. Kürzlich erhängte sich in seiner Wohnung der in vier Jahren stehende wehrhathete Kneip- weber Doppel. Mehrwöchentliche Ar- beitslosigkeit soll den Doppel, der dem Schnapsruhr erlegen war, veranlaßt haben, Hand an sich zu legen. Aus der Rheinpfalz. Kirchheimbolanden. Durch eine große Feuersbrunst wurden bei heftigem Sturm mehrere Wohnhäuser und Scheunen in der Holzgasse zerstört. Neustadt. Ein Student, Sohn des Thonplattenfabrikanten Adolf Rei- desheimer hier, geriet kürzlich mit einigen jungen Kaufleuten in der Nils- laus Rallmayer'schen Wirthschaft in Streit, der sich später auf der Straße fortsetzte und dazu führte, daß letz- tere den ersteren so mißhandelten, daß er längere Zeit in Lebensgefahr schwebte. Zwei junge Kaufleute, der eine hier, der andere in Paardt in Stelling, wurden als die Hauptthäter verhaftet. Zweibrücken. Im Nachbarorte

Mühlweiler erstung der Kater Ludwig Schöneberger seinen jüngeren Bruder mit dem Beil. Der Mörder wurde ver- haftet.

Württemberg. Stuttgart. Im Fall Schöler-Kug hat der Vertheiger des Verurtheilten die Revision eingelegt. — Der Neubau des „Neuen Tagblatts“ in der Thor- straße, seit Kurzem bezogen, bildet mit seinen musterhaften Einrichtungen eine Sehenswürdigkeit des neuen Stuttgart. Nur wenige deutsche Zeitungen dürften ein derartig prächtiges Heim haben. Das „Neue Tagblatt“ ist bekanntlich Eigenthum der „Deutschen Verlags- anstalt“. — Der Schriftsteller H. Rosenthal-Bonin (geb. in Berlin 1840), Verfasser einer großen Zahl von Romanen und Novellen, ist hier gestor- ben. Göppingen. Der 61jährige Glas- fabrikarbeiter J. G. Müller wurde von einem Radfahrer niedergedrückt. Er starb im Laufe des Tages. Der Rad- fahrer hat sich ebenfalls Verletzungen zugezogen. Heilbronn. Vor der Strafkam- mer des hiesigen Landgerichts hatten sich Zugemeister Kohnle und Bremser Kug zu verantworten. Weiden wird zur Zeit gelegt, durch nicht genügende Vor- sicht am 31. Oktober das Eisenbahn- unglück in Wilsbach verursacht zu haben. Außer 14 Zeugen waren noch verschiedene Sachverständige geladen. Beide Beklagten wurden in Anbetracht des großen, durch den Zusammenstoß verursachten Schadens — drei Tode, 32,000 Mark Materialschaden — zu je zwei Monaten Gefängnis verurtheilt. Osniettingen. Eine alte Ehrenschuld abzutragen, haben sich hie- sige Mechaniker zusammengesetzt, um ihrem großen Altmeister, dem Begrün- der der vielbekanntesten Osniettinger feilmechanischen Industrie, Farver Philipp Mathias Jahn, ein einfaches, würdiges Denkmal zu stiften. Ulm. Eine Threigeneschichte, die sich im Federtalsaale zwischen dem Reservoffizier Stann und dem Kauf- mann Giers von hier abgespielt hatte, fand vor dem Schöffengericht dahin ihren Abschluß, daß der Angeklagte Giers wegen thätlicher Beleidigung des Stann zur Geldstrafe von 300 Mark und zur Tragung sämtlicher Kosten verurtheilt worden ist.

Baden. Karlsruhe. Zwei seit vielen Jahren hier ansässige Häuserpekula- tenten, die sich schon seit Längerem nicht des Rufes der Keiligkeit erfreuten, der Privatier Kern und der frühere Wirt Ober, wurden in Untersuchungshaft genommen. Kern wird des Meineides und Buchers, Obert des Buchers be- schuldigt. Achern. Kürzlich starb in der Heil- anstalt Mlenau nach nahezu zweijäh- riger Aufenthalt der Hofopernsänger Bassif Heller. Heller kam vor unge- fähr sechs Jahren als Nachfolger von Karl Seigler vom Stadttheater in Bremen nach Karlsruhe. Vor zwei Jahren wurde er als Heilbar nach der Irrenanstalt überführt. Konstanz. In diesem Frühjahr reisen hier ausfallend viele italienische Arbeiter durch. Sie kamen jeden Morgen mit einem österreichischen Dampfer von Vregenz und reifen, 100 bis 300 Mann stark, als praktische und spar- same Leute auf Gesellschaftsbillete. Während im letzten Jahre etwa 2000 Mann hier durchfahren, ist in diesem Jahre die Zahl 3000 weit überschrit- ten. Der Jung dauert in der Regel bis Ende April.

Schopheim. Hier starb im Alter von 62 Jahren der Bingermeister Karl Greter. Er vertrat die Stadt Schop- heim von 1881 bis 1888 im Landtag und gehörte der nationalliberalen Par- tei an. Greter war ferner langjähriges Mitglied der Generalssynode. Waldshut. Am Walde von Hohentengen am Oberseen nächst der aargauischen Grenze wurde die 60jäh- rige Frau Hintert von Kaiserstuhl in der Schweiz ermordet aufgefunden. Elsaß-Lothringen. Straßburg. Der französische Jesuitenpater Wurz in Metz, der die Vorrede zu dem Werke „Les Jesuites a Metz“ von Paulhan Ponte in Nancy, geschrieben hat, ein Werk, das die gehässigsten Ausfälle gegen das deutsche Heer und die deutsche Regie- rung enthält, ist aus Elsaß-Lothringen ausgewiesen worden, und zwar auf Grund der allgemeinen Ausweisungsbefugnisse des Bezirkspräsidenten. Metz. Der „Elsäz“ vorhingische Sängerbund“ feiert sein alle drei Jahre sich wiederholendes Landes- jangerfest an Pfingsten zum ersten Male in Metz. Der Bund zählt gegen- wärtig bereits 3546 Mitglieder; außerhalb des Bundes stehen zur Zeit nur mehr mehrere Vereine, meist solche von untergeordneter Bedeutung. Durch seine Wiederammlungen, sowie durch die bei den verschiedenen Gesangsfeiern gegebenen Anregungen hat der Sänge- rbund wesentlich dazu beigetragen, daß das vor 1870 hier mehr und mehr ver- nachlässigte deutsche Lied wieder geüb- tend gepflegt wird.

Geslerreich. Wien. Vor den Geschworenen stan- den die Studenten Silberberg und Hel- ler, welche vor Kurzem eine Menfur hatten, aber Heller ein Auge verlor. Die Geschworenen sprachen einstimmig sowohl die beiden Ankauenden als auch deren mitangellagte Sekundanten frei.

—Schachmeister Zeinly benutzte im Wiener Schachklub 22 Simultan-Par- tien, wovon er 17 gewann. — Das hin- terlassene Vermögen des hier verstorbe- nen Komponisten Brahms beträgt 285,000 Mark.

Agram. Hier wurde eine aus sieben Köpfen bestehende Einbrecher- bande verhaftet, die in letzter Zeit jah- reich die Kassen einbrüche in kroatischen Spartaisien und landesfürstlichen Nem- tern beging, indem die Einbrecher die Seitenwände der Kassen abbohrten und mit eigens konstruirten Zangen den Inhalt herausrißen.

Bregenz. Buningenieur Urda- nigh hat das Projekt einer Bahn auf den Pfänder ausgearbeitet, die auf 450,000 Gulden zu stehen käme. Hier- nach ist die Anlage einer Seilbahn in zwei Theilstrecken von rund 800 be- ziehungsweise 1100 Meter Länge vom nordwestlichen Stadende von Bregenz zur Berghöhe, beziehungsweise einer elektrischen Trambahn von 1.35 Kilom- eter als Verbindung der Staatsbahn und Hafenstation mit der Seilbahn- station geplant. Der Betrieb der ersten würde mittelst Wasserrückgewichts bewerkstelligt, wozu ein Pumpwerk See-Pfänderhöhe und die Anlage eines Wasserrückgewichts in der Pfänderhöhe notwendig würde.

Yudapest. Der bekannte Mechen- künstler Moriz Fränkl ist hier irrtümlich ge- worden. Er bildet sich ein, er sei Gott. Sein Zustand, welcher auf Ueber- reizung der Kopfnerven zurückzuführen ist, hat seine Unterbringung in dem Irrenanhl Engelseld notwendig ge- macht.

Gili. Im Hofe des Kreisgerichts wurde die Todesstrafe auf dem meh- fachen Raubmörder Paul Jerme durch den Schafrichter Carl Selinger voll- zogen. Jerme brachte die letzte Nacht schlaflos zu, fortwährend Mißbillige citirend. Bis zum letzten Augenblick behauptete er seine Unschuld.

Reckemet. Ein italienischer Theaterunternehmer hatte jüngst bei der Stadtverwaltung um die Erlaub- nis nachgefordert, eine Reihe von Ver- stellungen geben zu dürfen. Das Ge- such wurde jedoch abschlägig beschieden, weil die Bevölkerung von Reckemet in Folge des strengen Winters „ohnehin schon genug zu leiden habe.“

Debenburg. Der seit Monaten verschollene reiche Gemeinderichter Andreas Szijj aus St. Andrä wurde im Walde bei Sobor todt aufgefunden. Der Sohn des Richters wird des Mier- des an dem Vater beschuldigt. Die Gendarmen brachten ihn gefesselt nach Gforna.

Reichenberg. Der wegen Er- mordung der Schnittwaarenhändlerin Ernestine Emley in Sächsisch-Walden- dorf zum Tode verurtheilte Bernhard Krudde plante einen Fluchtversuch, indem er mit einer Stange seines eisernen Bettes den Gefängniswärter niederschlagen wollte. Wüthständig verriethen den Plan. Krudde wurde in der Zelle des hingerichteten Böglers internirt.

Schweiz. Bern. Der Bundesrath hat nunmehr in aller Form die Finanzierung der allgemein schweizerischen Kranken- und Unfallversicherung auf Grund der bisherigen Einnahmequellen des Bundes beschlossene und damit das letzte Hindernis für die praktische Durchfüh- rbarkeit des großen Unternehmens hin- weggeräumt.

Zürich. Vier Individuen, zwei Männer und zwei Frauen, italienische Unterthanen, wurden als die Urheber des großen Einbruchdiebstahls im Uhrengeschäft Galli in Zürich, wo Werthschaden im Betrage von 28,000 Francs geraubt wurden, vom dem Trien- ter Polizeikommissariat ausgeführt und verhaftet. Ein Theil des gestoh- lenen Gutes wurde mit Beschlag belegt.

Basel. Die Regierung des Kan- tons Basel unterbreitet dem Großen Rath eine Vorlage, betreffend eine Wasserkraftanlage August-Birelfelben und Errichtung einer Kraftstation in Basel für elektrische Beleuchtung. Die Kosten sind auf 2,000,000 Francs ver- anschlagt. Das elektrische Licht soll schon im nächsten Jahre abgegeben werden können.

Jurgau. Die Herren Brunner und Tigelmann beabsichtigen, auf dem Gipfel des Hörnli eine Restaura- tion in Gestalt einer Alpkütte zu er- stellen. Die Anlage gäbe dem Punkte einen richtigen alpinen Charakter und das Unternehmen ist im Interesse des schönen Berges und seiner jedes Jahr zahlreicher werdenden Besucher nur zu begrüßen.

Tessin. Bei Erdarbeiten zu In- tagna wurden in der Tiefe von einem Meter und in der Mähtung von Sten nach Westen elf Gräber aufgedeckt, deren einige noch Ueberreste von Ste- letten, Schädeln mit wohlherhaltenen Zähnen enthielten; weitere lagen in Steinfargen. Sie stammen, wie man glaubt, aus dem 8. bis 10. Jahrhun- dert.

St. Gallen. Die Sektion St. Gallen des Schweizer Alpenklubs hat den Bau einer Klubbütte im Cardona- gebiet (nordlich von der Tinerer Furta, ungefähr eine Stunde hinter der Cardona-Alpe) beschlossen.

Gent. Das Hofspiel im Genfer Kurhaus ist auf Verlangen des Bun- desrathes von der Genfer Regierung wegen seines in das Gebiet des Jagd- spielkes hinübergreifenden Systems ver- boten worden. — Der König von Span wird mit einem Gefolge von 50 bis 60 Personen gegen den 25. Mai für längere Aufenthalt in Genf eintreffen.